

- Nächster Zielort: Gottgetreu – Müglitz: nach dem Ortseingang, ca. 100 m nach Überqueren der Brücke, rechts halten und sofort wieder links abbiegen. Auf der berghoch führenden Straße nach Fürstenau den Ort Gottgetreu Müglitz verlassen.
- Ca. 100 m nach dem Ortsausgangsschild die Straße verlassen und links/geradeaus auf dem Feldweg weiterfahren.
- Nach Passieren eines Gehöftkomplexes geht es erst einmal ca. 2,5 km berghoch, bevor man Fürstenau erreicht
- Das Mückentürmchen, ein von der Bauform kirchenähnliches Ausflugslokal, welches man gelegentlich links am Horizont sehen kann, ist das nächste Tourenziel.
- Nach dem Anstieg, vorbei an den ersten Häusern von Fürstenau, jetzt auf Asphalt, bis vor zur Kreuzung fahren. Dort links abbiegen und in die Senke zum Grenzübergang fahren.
- Bei Km 26 ist die Grenze erreicht, den Schlagbaum passieren und auf cz. Seite weiter auf dem Schotterweg berghoch fahren und bis Fojtovice immer geradeaus halten.
- In Fojtovice der Hauptstraße folgen.
- Von der Bergkuppe, vom Parkplatz unterhalb des Mückentürmchens aus, bietet sich ein Abstecher hinauf zum Mückentürmchen an. Auf keinen Fall geradeaus hinab in die Talebene fahren. Der Wegweiser am Parkplatz gibt die Richtung des Rückweges nach Cinovec an.
- **Ab hier, bis Cinovec / Grenzübergang der Markierung: Gelbes Rechteck mit grünem Querstrich (oft noch mit einem kleinen Fahrrad markiert) folgen.**
- Achtung, gut 4km nach dem Parkplatz führt die Strecke rechts berghoch! Die Asphaltstraße wird verlassen und es geht weiter auf Kieswegen. Weiterhin stets der Markierung gelbes Rechteck mit grünem Querstrich folgen.
- Ca. bei Km 38 die E55 auf der imposanten Fußgängerbrücke überqueren und weiter geradeaus halten. Vorsicht bei Nässe, Rutschgefahr aufgrund des Holzbelages
- Ca. 1km nach der Brücke, an der nächsten Kreuzung links in Richtung Moldava abbiegen
- Bereits nach 500 m die Straße verlassen nach rechts zum Fußgängergrenzübergang fahren
- An der Wegkreuzung ca. 150 m hinter der Grenze der Ausschilderung Altenberg, Lugsteinhof auf der Schneise 30 folgen.
- Bis zum Aussichtspunkt Kahleberg, immer geradeaus auf der Schneise 30 weiter fahren
- Bis dorthin führt die Strecke teilweise über die Rollerbahn der Biathlon Trainingsanlagen. Bitte entsprechende Rücksicht bei Trainingsbetrieb nehmen.
- An der Kreuzung Schneise 30 – I-Flügel auf der Kuppe des Kahleberges geht es nach rechts ausgeschildert

zurück nach Altenberg. Zuvor jedoch bietet sich ein Abstecher zum Aussichtspunkt Kahleberg an. Der kurze Wegabschnitt Kreuzung – Aussichtspunkt ist doppelt zu befahren.

- Ab der Kreuzung I-Flügel – Schneise 30 geht es dann fast komplett bis nach Altenberg nur bergab. Nach dem einem Kilometer links halten, ausgeschildert Raupenest, Altenberg und auf dem Wanderweg blauer Querstrich bis zur Rodlerklause / Sommerrodelbahn von Altenberg bleiben (einfach immer geradeaus orientieren)
- Vor der Sommerrodelbahn aus nach links vor bis zur Straße fahren und auf dieser zurück zum Ausgangspunkt die Tour ausrollen lassen.

Damit Ihnen unnötiger Stress erspart bleibt, vergessen Sie nicht:

- Luftpumpe
- Ersatzschlauch / Flickzeug
- Schloss

*** Tourenavigation per GPS ***

Damit Sie sich voll und ganz von der Schönheit der Natur in den Bann ziehen lassen können und sich nicht ständig um den richtigen Weg kümmern müssen, gibt es die Möglichkeit, sich auf allen Touren im Bikepark-Erzgebirge per GPS-Handgerät führen zu lassen.

Ausleihbar sind die Geräte im:

- Tourist-Info-Büro
(Altenberg, Telefon 035056-23993)

Detaillierte Informationen zur Tourenavigation per GPS, den Touren, Sehenswürdigkeiten, Öffnungszeiten erhalten Sie im Tourist-Info-Büro Altenberg oder finden Sie unter:

- www.bikepark-erzgebirge.de
- www.altenberg.de



Fahrräder können Sie ausleihen:

- Fahrrad Kohl Altenberg
Telefon 035056-35253
- Sportcollection Altenberg
Telefon 035056-31286
- Hotel „Lugsteinhof“ Zinnwald-Georgenfeld
Telefon 035056-3650
- Hotel „Stephanshöhe“ Schellerhau
Telefon 035052-600

ÖSTLICHE PANORAMA- TOUR



Tour
4

Streckenlänge: 45 km
Höhenmeter: 840 m



Keine andere Tour vermittelt einen besseren Eindruck vom regionaltypischen Landschaftsbild des Osterzgebirges als die Östliche Panoramatour. Lassen Sie sich verzaubern von den unter Naturschutz stehenden Geisingbergwiesen, dem Müglitztal, den traumhaften Fernblicken.

Die grenzüberschreitende Streckenführung (Ausweis nicht vergessen!) mit Stopp auf dem Mückentürmchen ermöglicht einen unvergesslichen Eindruck von der Pultschollenform des Osterzgebirges.

Trotz ihrer Länge halten sich die Höhenmeter in Grenzen, da ein Großteil der Strecke auf dem Kamm des von den Längstälern zerschnittenen Bergrückens entlang führt. Im nachhinein betrachtet teilt sich die Tour in drei Abschnitte, dem ersten Stück bis Börnchen, der mittleren Panoramastrecke bis Fürstenau sowie dem Rückweg nach Altenberg auf böhmischer Seite.

Besondere Beachtung sollte man vor Tourenstart dem Wetter widmen, da man auf vielen Wegabschnitten schutzlos Wind und Wetter ausgesetzt ist. Daher ist die Tour bei möglichst windstillem Wetter mit guter Fernsicht zu empfehlen. So nehmen selbst die unterwegs am Horizont zu entdeckenden Windräder an Bedeutung zu.

Vom Altenberger Wintersportdenkmal geht es zunächst angenehm bergab nach Bärenstein. Vorbei an den idyllischen Geisingbergwiesen erreicht man beizeiten die zu den ältesten Ansiedelungen des Osterzgebirges gehörende Stadt, entstanden im 12. Jhd.

Auf dem historischen Marktplatz mit seinen Bürgerhäusern befindet sich die älteste originale Postmeilensäule Sachsens von 1734. Leider nur von außen zu besichtigen ist das in Privatbesitz befindliche Schloss von Bärenstein.

Nach der Abfahrt über eine Streuobstwiesenplantage hinab ins idyllische Müglitztal führt ein knackiger Serpentinanstieg mit Alleecharakter hinauf nach Börnchen. Ist dieser einmal überwunden, fährt man von da an ein ganzes Stück auf dem Berg Rücken des Osterzgebirges vor einer eindrucksvollen Panoramakulisse. Für Interessierte der Hinweis, im landwirtschaftlich geprägten Liebenau gibt es ein Bauernmuseum zu besichtigen, Liebenau selbst, wird auf der Tour allerdings nur gestreift.

Auf dem Berg Rücken geht es weiter nach Fürstenwalde, dem Geburtsort des Erbauers der Dresdner Frauenkirche George Bähr. Der anschließende Anstieg von Gottgetreu – Müglitz hinauf nach Fürstenau ist auch ohne Probleme zu bewältigen, vorausgesetzt, man setzt sich nicht unter Zeitdruck. Ausreichend Zeit sollte man für diese Tour auf jeden Fall einplanen. Diese Tour lebt von ihren Fernaussichtsimpressionen, an jedem Ausblick kann man zusätzlich faszinierende Details entdecken, vorausgesetzt man nimmt sich die Zeit!

Die zweite Tourenhälfte, der Rückweg, führt auf böhmischer Seite entlang. So entgeht man den kräftezehrenden Anstiegen durch die Quertäler auf deutscher Seite.

Nach Überqueren des Schlagbaumes in Fürstenau bemerkt man spätestens in Fojtovice, dass man nicht mehr in Deutschland unterwegs ist. Die mittlerweile verlassen, z. T. stark verfallenen Häuser aus früheren, besseren Zeiten wirken, wie, als fahre man durch eine Geisterstadt.

Die Auffahrt bis zum Parkplatz unterhalb des Mückentürmchens geht fast von alleine. Lediglich das letzte Stück, hinauf zum Aussichtspunkt hat es in sich. Dort belohnt ein herrlicher, unbeschreiblicher Blick über die Talebene auf böhmischer Seite. Besonders eindrucksvoll sind die einzeln empor ragenden Vulkanberge. Die meiste Zeit des Jahres wird die Sicht allerdings durch eine Dunstglocke getrübt.

Auf dem Streckenabschnitt Mückentürmchen – Cinovec kommt man sich vor, als führe man auf einer Bundesstraße entlang, zumindest was den Verkehr an Radfahrern betrifft. Dieser speziell für Fahrradfahrer ausgewiesene Weg ist von den sportlich sehr aktiven Tschechen vergleichbar frequentiert wie der Elberadweg von Dresden. Sehr angenehm und bei sonnigem Wetter deutlich zu spüren sind die wesentlich höheren Temperaturen auf diesem Streckenabschnitt, welche sich mit der Südhanglage begründen lassen.

Ist Cinovec und die imposante Fußgängerbrücke über die E55 einmal erreicht, sind dank des neuen Fußgänger Grenzübergangs keine großen Steigungen mehr zu bewältigen. So krönt der finale Abstecher auf den Kahleberg die bisher gewonnenen Eindrücke. Es empfiehlt sich, dort bei einer ausgiebigen Rast die Tour ausklingen zu lassen, nicht zuletzt deshalb, weil man von hier die restlichen knapp 3 km bis Altenberg hinab fast komplett rollen kann. So angenehm ist Radfahren im Osterzgebirge.



ÖSTLICHE PANORAMATOUR:

- Start ist am Wintersportdenkmal am Altenberger Bahnhof
- Auf der Dippoldiswalder Straße nach links Richtung Hirschsprung fahren und der Hauptstraße bis Erreichen eines Bahnübergangs nach ca. 500 m folgen
- Noch vor Überqueren des Bahnübergangs rechts in die Bärensteiner Straße Richtung Geisingberg abbiegen
- An der Weggabelung nach ca. 700 m die Asphaltstraße verlassen und geradeaus Richtung Bärenstein auf dem Kinder- und Jugendwanderweg zur Altenberger Pinge die Fahrt unterhalb des Geisingberges talwärts fortsetzen..
- Bis Bärenstein, dem ersten Tourenziel der Ausschilderung grüner Punkt folgen
- Vom Marktplatz Bärensteins geht es weiter zum Schloss Bärenstein. Vorbei an der Stadtverwaltung führt die Schlosstraße bis zum Schlosstor
- Am Schlosstor angekommen, der Ausschilderung nach Börnchen, Dittersdorf 3,5 km grüner Querstrich links durch den Torbogen passieren.
- Über eine Streuobstwiese, Hinweistafeln am Wegesrand informieren, geht es serpentinenartig bergab ins Müglitztal.
- Im Tal angekommen der Müglitztalstraße ca. 150 m talwärts folgen und an der Kreuzung rechts nach Börnchen fahren
- In Börnchen, am Landgasthof Börnchen, rechts abbiegen und der Ausschilderung nach Liebenau folgen.
- Ca. 1,5 km nach dem Ortsausgang Börnchen, bevor die Straße bergab nach Liebenau in den Ort führt, in der Linkskurve die Straße nach rechts verlassen und der Radwegausschilderung folgen
- Die nächsten 3 km geht es immer geradeaus auf dem Kamm entlang.
- Kurz vor Erreichen von Liebenau, nach rechts auf den einsam quer übers Feld nach Fürstenwalde führenden Weg abbiegen.
- Nach Überqueren der einzeln stehenden Brücke links abbiegen und bis zur kreuzenden Straße fahren.
- Die Straße überqueren und geradeaus halten, bis der Weg in Höhe Ortsseingang Liebenau auf die Dorfstraße trifft.
- Mit Liebenau im Rücken nach rechts auf der leicht bergan führenden Straße die Tour in Richtung Fürstenwalde fortsetzen
- In Fürstenwalde, am Landgasthof Fürstenwalde, der Radwegausschilderung nach Zinnwald folgen. Nicht hinab ins Tal fahren!

